

Jahresbericht 2022

Sozioökonomische Evaluation zum Projekt „Insektenfreundliches Günztal – naturschonende Grünlandwirtschaft im Biotopverbund“

Axel Wirz / Timo Hutflesz / Michael Opielka

Frankfurt/Siegburg, 31.1.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Überblick.....	4
2. Handlungsfeld Insektenfreundliche Landwirtschaft	4
2.1 Aufgabenbeschreibung	4
2.2 Begleitung der Eigendokumentation	5
2.3 Wirkungsanalyse der durchgeführten Maßnahmen	6
2.3.1 <i>Quantitative Analyse</i>	6
2.3.2 <i>Qualitative Analyse</i>	7
3. Handlungsfeld 2: „Gesellschaftliches Bewusstsein“	7
3.1 Aufgabenbeschreibung	7
3.2 Evaluation der Eigendokumentation 2021	8
3.3 Online-Befragung	8
3.3.1 <i>Operationalisierung</i>	8
3.3.2 <i>Datenerhebung</i>	9
3.3.3 <i>Ergebnisse</i>	9
3.4 Wirkungsanalyse Öffentlichkeitsarbeit	16
4. Anhang:.....	17
4.1 Ergebnisse Handlungsfeld Gesellschaftliches Bewusstsein	17
4.2 Ergebnisse Handlungsfeld Landwirtschaft.....	28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Dokumentation der Maschinenvorführung	5
Tabelle 2: Bewertung Handlungsfeld "Gesellschaftliches Bewusstsein"	11
Tabelle 3: Auflistung Erfolgsfaktoren und Hemmnisse	12
Tabelle 4: Übersicht der durchgeführten Vorträge und Exkursionen	14
Tabelle 5: Übersicht Bildungsprogramms „Klasse Insekten“	15
Tabelle 6: Demographie.....	28
Tabelle 7: Landwirtschaftlicher Betrieb.....	29
Tabelle 8: Motivation	30
Tabelle 9: Wissen	31
Tabelle 10: Handlung.....	32
Tabelle 11: Bewertung Maschinenvorführung.....	33
Tabelle 12: Betriebsspiegel der befragten Betriebe	34

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Welches Geschlecht haben Sie?	17
Abbildung 2: Wie alt sind Sie?	17
Abbildung 3: Was ist ihr höchster Bildungsabschluss?	18
Abbildung 4: Welchen Erwerbsstatus haben Sie?	18
Abbildung 5: Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen zu folgenden Themengebieten ein?	19
Abbildung 6: Welche Bedeutung hat das Grünland für Insekten?	19
Abbildung 7: Wie wichtig ist Ihnen persönlich der Schutz der Insekten?	20
Abbildung 8: Denken Sie, dass mehr Geld in den Insektenschutz investiert werden sollte?	20
Abbildung 9: Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht der Schutz der Insekten für die Landwirtschaft?	21
Abbildung 10: Wer sollte Ihrer Meinung nach für mehr Insektenschutz zahlen?	21
Abbildung 11: Machen Sie bereits etwas für den Insektenschutz oder sind Sie nach der Veranstaltung bereit persönlich etwas für den Insektenschutz zu tun?	22
Abbildung 12: Sind Sie bereit, auch Freunde und Familie auf den Schutz von Insekten aufmerksam zu machen?	22
Abbildung 13: Wie empfanden Sie die Länge der Diskussion?	23
Abbildung 14: Wie gut war die Exkursion organisiert?	23
Abbildung 15: Wie verständlich wurde das Thema Insektenschutz vermittelt?	24
Abbildung 16: Entsprach die Exkursion Ihren Vorstellungen und Wünschen? Bitte bewerten Sie die Exkursion insgesamt.....	24
Abbildung 17: Welche Themen haben Sie während der Exkursion am meisten interessiert?	25
Abbildung 18: Aus welchem Grund haben Sie an der Exkursion teilgenommen?.....	25
Abbildung 19: Wie sind Sie auf die Exkursion aufmerksam geworden?	26
Abbildung 20: Kannten Sie die Stiftung KulturLandschaft Günztal und ihre Arbeit für ein artenreiches und Insektenfreundliches Günztal bereits vor der Veranstaltung?	26
Abbildung 21: Haben Sie bereits an Veranstaltungen der Stiftung teilgenommen?	27
Abbildung 22: Wie hilfreich waren die eingesetzten Medien (Plakate, Flyer usw.)?	27

I. Einleitung und Überblick

Mit dem vorliegenden Zwischenbericht 2022 zur sozioökonomischen Evaluation des Projekts „Insektenfreundliches Günztal - naturschonende Grünlandwirtschaft im Biotopverbund“ bewertet das Konsortium die Aktivitäten in den Teilbereichen/Handlungsfeldern:

- Insektenfreundliche Landwirtschaft
- Gesellschaftliches Bewusstsein zu Insekten-Biodiversität und Handlungsmöglichkeiten

Basierend auf dem Evaluierungskonzept vom 8.7.2021, das die geeigneten Indikatoren / Messgrößen beschreibt, werden Projektfortschritt und erreichte Ziele, damit der Projekterfolg bewertet. Darüber hinaus können Zwischenergebnisse der Evaluation für Anpassungen und Optimierungen von laufenden Projekt-Aktivitäten genutzt werden. Die Evaluation unterscheidet hierbei verschiedene Ebenen der Projektzielerreichung:

- Erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen während der Laufzeit
- Erreichung und Zufriedenheit der angesprochenen Zielgruppen
- Erzielen von Wirkungen, wie der Zuwachs an Wissen, veränderte Einstellungen und Handlungsbereitschaft bei den Zielgruppen
- Langfristige Sicherung der Projektziele über die Laufzeit hinaus

Die Bewertung orientiert sich am Leitfaden des Bundesprogramms für Biologische Vielfalt und an den vier DeGEval-Basiskriterien für Evaluationen: Nützlichkeit, Durchführbarkeit, Fairness und Genauigkeit. Dies schließt die Orientierung an ethischen Standards ein. Das zugrundeliegende Evaluierungskonzept vom 8.7.2021 wurde zu Projektbeginn in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber erstellt. Es wird regelmäßig fortgeschrieben.

2. Handlungsfeld Insektenfreundliche Landwirtschaft

2.1 Aufgabenbeschreibung

Das Handlungsfeld I «Insektenfreundliche Landwirtschaft» zielt darauf, landwirtschaftliche Betriebe zu gewinnen, die ihre intensiv genutzten Grünlandflächen im Günztal extensivieren und durch entsprechende Landtechnik und Bewirtschaftungsmethoden für Insekten als Lebensraum dauerhaft aufwerten. Entsprechend der Leistungsbeschreibung besteht die Evaluation in diesem Handlungsfeld aus zwei Paketen:

- a) Begleitung der Eigendokumentation, vollständige Evaluation der Dokumentation zum Projektende
- b) Wirkungsanalyse der durchgeführten Maßnahmen

Zu a) Eigendokumentation

Wie im Vorjahr wurde auch für das Jahr 2022 ein Ist-Soll-Vergleich des Maßnahmen-Paketes zur Verbesserung des Wissens über insektenschonende Bewirtschaftungsmethoden bei Landwirt*innen und anderen Landbewirtschaftler*innen durchgeführt. Dies ist zwar laut Projektantrag erst für das Projektende 2025 vorgesehen, es hat sich jedoch gezeigt, dass eine jährliche Evaluation der geplanten Maßnahmen in

diesem Handlungsfeld sinnvoll ist, damit regelmäßig das Verbesserungspotential bei den durchgeführten Maßnahmen rechtzeitig erkannt und ggf. gegengesteuert werden kann. Die Bewertung erfolgte auf der im Vorjahr entwickelten Excel-Tabelle für die Darstellung der Eigendokumentation.

Zu b) Wirkungsanalyse

Die Wirkungsanalyse der durchgeführten Maßnahmen besteht aus einem quantitativen und einem qualitativen Teil. Vorgesehen ist ein Vorher-Nachher-Vergleich. Schwerpunkt im Jahre 2022 waren die Maschinenvorfürungen, verbunden mit der Online-Befragung sowie die Erhebung zu den Fallstudien.

2.2 Begleitung der Eigendokumentation

Im Jahre 2022 wurden insgesamt 11 Einzel- und 4 Gruppenvorfürungen im Zeitraum Mai-Oktober 2022 organisiert und dokumentiert. Bei den Gruppenvorfürungen nahmen im Schnitt 20 Personen teil, bei Einzelvorfürungen waren 1-3 Personen anwesend. Insgesamt nahmen rund 100 Personen an den Vorfürungen teil, deutlich weniger als angestrebt. Zum Einsatz bei der Maschinenvorfürung kam nur noch der Frontschmetterlingsmäher der Firma BBU zum Einsatz. Die ebenfalls im Vorjahr gekauften anderen Mähwerke wurden auf Grund technischer Schwierigkeiten im Laufe des Jahres wieder abgegeben.

Folgende Dokumentation zu den Maschinenvorfürungen lag vor:

Tabelle 1: Dokumentation der Maschinenvorfürung

MONAT	STATUS					
	Art der Maschinenvorfürung	Datum	Ort	Anzahl der Teilnehmer	Eingesetzter Maschinentyp u. Hersteller	Fläche in ha
Mai	Testfahrt	11.05	Woringen	3	Frontschmetterling BBU	8,20
	Einzelvorfürung	11.05.	Woringen	2	Frontschmetterling BBU	6,00
Juni	Einzelvorfürung	09.06.	Oberrieden	1	Heckschmetterling Sauerburger	0,00
	Einzelvorfürung	11.06.	Kammlach	1	Heckschmetterling Sauerburger	3,30
Juli	Einzelvorfürung	02.07.	Ottobeuren	1	Frontschmetterling BBU	5,00
	Einzelvorfürung	09.07.	Westerheim	3	Frontschmetterling BBU	5,00
	Einzelvorfürung	09.07.	Hawangen	1	Frontschmetterling BBU	3,00
	Einzelvorfürung	10.07.	Tannheim	1	Frontschmetterling BBU	5,00
	Einzelvorfürung	12.07.	Buxheim	1	Frontschmetterling BBU	3,00
	Gruppenvorfürung	11.07.	Breitenthal	25	Frontschmetterling u. Kammschwader BBU	0,50

August	Gruppenvorführung	04.08.	Günzach	20	Frontschmetterling u. Kammschwader BBU	1,00
	Einzelvorführung	25.08.	Stephansried	1	Frontschmetterling BBU	8,50
	Gruppenvorführung	28.08.	Salgen	40	Frontschmetterling BBU	1,50
	Gruppenvorführung	30.08.	Ottobeuren	5	Frontschmetterling BBU	2,00
September	Einzelvorführung	21.09.	Woringen	1	Frontschmetterling BBU	3,00
Oktober	Einzelvorführung	09.10.	Bonlanden	1	Frontschmetterling BBU	4,00

2.3 Wirkungsanalyse der durchgeführten Maßnahmen

2.3.1 Quantitative Analyse

Wie schon im Zwischenbericht 2021 erwähnt, konnten in 2021 pandemiebedingt keine Maschinenvorfürungen mit einer standardisierten Online-Befragung der Teilnehmer als quantitative Wirkungsanalyse der Maßnahme Maschinenvorführung durchgeführt werden. Die in 2021 durchgeführten Pre-Tests waren erfolgreich, so dass der Online-Fragebogen für die quantitative Bewertung zu Verfügung stand.

Auf Grund der Rückgabe von 2 Vorführgeräten kam nur noch das Vorführgerät der Firma BBU- Umwelttechnik zum dauerhaften Einsatz. Es wurden insgesamt 11 Einzel- und 4 Gruppenvorfürungen im Zeitraum Mai-Oktober 2022 organisiert, siehe auch Tabelle 1. Insgesamt wurden bei den Maschinenvorfürungen ca. 59 ha. Grünland gemäht.

Bei den Gruppenvorfürungen nahmen im Schnitt 20 Personen teil, bei Einzelvorführungen waren 1-3 Personen anwesend.

Da insgesamt nur rund 100 Personen an allen Vorfürungen teilgenommen haben, war die Beteiligung an der Online-Befragung erwartungsgemäß eher gering. Nach Aussagen der Stiftung wurden nur 30 der 100 Teilnehmenden zur Teilnahme an der Evaluation aufgefordert. Von diesen haben 15 Personen an der Befragung teilgenommen, immerhin ein Rücklauf von 50%, jedoch wurde der Fragebogen nur teilweise ausgefüllt. Es ist davon auszugehen, dass gerade die an den Einzelvorführungen Beteiligten die für sie wesentlichen Fragen schon vor Ort diskutiert haben und so eine geringere Motivation zur Teilnahme an der Online-Befragung bestand (s. Anhang 4.1, Tabellen 6- 11). Bei der Auswertung der offenen Fragen zeigte sich ein Bild in Bezug auf den Einsatz des Doppelmessermähbalkens, dass sich auch bei der Auswertung der 13 Fallbeispiele abzeichnete. Auf die Frage «Haben Sie betriebliche oder persönliche Vorteile bei der Nutzung eines Messerbalken / Doppelmessermähwerkes?» wurde sinngemäß von den Beteiligten geantwortet:

Vorteile:

- wenig Gewicht und damit weniger Bodenverdichtung, wenig Leistungsbedarf
- Weniger Futterschmutzung. Geringerer Energiebedarf

Nachteile:

- mehr Zeitaufwand, zum Teil schlechte Mähqualität
- Höherer Wartungsaufwand, weniger Schlagkraft, nicht gut geeignet im Herbst

Hier besteht ein dringender Bedarf zur Ursachenforschung, um in der Saison 2023 eine größere Teilnahme an der Online-Befragung zu erreichen. Die genaue Analyse und die zu ziehenden Schlüsse bzw. abgeleiteten Maßnahmen sollen auf dem geplanten Validierungsworkshop am 28.3.2023 mit dem Auftraggeber besprochen werden. Die Rohauswertung der quantitativen Evaluation der Maschinenvorführung wurde dem Auftraggeber zur Vorbereitung übermittelt.

2.3.2 Qualitative Analyse

Für den qualitativen Teil der Wirkungsanalyse waren jeweils für die Jahre 21/22 10 Fallstudien geplant. Pandemiebedingt konnten 2021 und bis zum Frühling 2023 keine Fallstudien durchgeführt werden. Dies war erst im Herbst 2022 möglich. In Absprache mit dem Auftraggeber wurden nur 13 Befragungen durchgeführt, da sich insgesamt nur 15 Betriebe für ein Interview bereiterklärt haben. Zusätzlich hat sich bei den schon durchgeführten Interviews gezeigt, dass bei allen Betrieben nur geringe Unterschiede in den wesentlichen Fragebereichen Biodiv-Kenntnisse und betriebswirtschaftliches Wissen zur insektenschonenden Bewirtschaftung sowie die Einstellung zum Doppelmessermähbalken vorliegen (s.o.)

Die Befragungen wurden in den Projektgebieten Unterallgäu und Günzburg durchgeführt (s. Anhang 4.2, Tabelle 12). Betrachtet wurden die Themenfelder Weidemanagement, Biodiversitätsmaßnahmen auf dem Betrieb, das Wissen zur insektenschonenden Grünlandwirtschaft, konkrete Grünlandmaßnahmen auf dem Betrieb und Fragen zum Einsatz des Messerbalken, betriebswirtschaftliche Aspekte und die Einstellung zu Förderprogrammen. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass alle Befragten, unabhängig der betrieblichen Größe, vergleichbare Aussagen getroffen haben. Dabei zeigte sich, dass das Wissen zu insektenschonender Grünlandwirtschaft nur mittelmäßig ist ebenso wie die Kenntnisse von betriebswirtschaftlichen Aspekten der eigenen Grünlandwirtschaft. Der Einsatz von Messerbalkenmähern wird zwar unter den Aspekten von Bodenverdichtung und Dieserverbrauch und Einsatzmöglichkeiten bei kleinen Flächen als positiv gesehen. Negativ für einen Einsatz sprechen der Verschleiß, der hohe Wartungsaufwand, die hohen Investitionskosten und die geringe Schlagkraft bzw. hohe Zeitaufwand bei großen Flächen. Zusätzliche Biodiversitätsmaßnahmen, bzw. Maßnahmen zur insektenschonenden Bewirtschaftung müssen zu den Abläufen des Betriebes passen, es sollte eine ausreichende Flächenverfügbarkeit auf dem Betrieb gegeben sein, auch hinsichtlich der DVO. Zusätzliche Maßnahmen sollten durch eine zusätzliche Förderung wirtschaftlich tragbar sein, zum Betrieb passen und die Kosten müssen gedeckt werden.

Eine vollständige Vorstellung der Ergebnisse ist für den Validierungsworkshop am 28.3.2023 vorgesehen.

3. Handlungsfeld 2: „Gesellschaftliches Bewusstsein“

3.1 Aufgabenbeschreibung

Die schon im Jahr 2021 durchgeführte Informations- und Öffentlichkeitskampagne wurde auch in 2022 weiter mit Erfolg umgesetzt. Für die unterschiedlichen Zielgruppen, wie Bewirtschafter und Flächeneigentümer von landwirtschaftlichen Nutzflächen, Hobbygärtner*innen, Verbraucher- und Bürger*innen, Personen aus den Kommunen, Wasserwirtschaftsverwaltungen sowie Schulklassen, Kinder und Freizeitgruppen, wurden zahlreiche Vorträge, Exkursionen, Unterrichtsbeiträge, Einzelberatungen, Fortbildungen für Multiplikatoren, Umweltbildungsprogramme angeboten und eine umfassende Öffentlichkeit durchgeführt.

Für die Evaluation in diesem Handlungsfeld sind zwei Arbeitspakete vorgesehen:

- a) jährliche Bewertung der Eigendokumentation,

- b) Wirkungsanalyse der durchgeführten Maßnahmen

3.2 Evaluation der Eigendokumentation 2021

Die Bewertung des umfangreichen Paketes der Öffentlichkeits- und Imagekampagne erfolgt im Rahmen der Eigendokumentation des Auftraggebers, auf Basis des vorgegebenen Formates (Excel-Tabelle) der Eigendokumentation. Die Bewertung erfolgt jährlich in Form eines Ist-Soll-Vergleiches. Die Bewertungsergebnisse werden in die aktuelle Projektarbeit einfließen, um die Kommunikationsstrategie ggf. zu justieren.

Die geplanten und umgesetzten Maßnahmen im Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit wurden in allen Bereichen mehr als deutlich erreicht bzw. Maßnahmen, die in 2021 pandemiebedingt nicht vollständig umgesetzt werden konnten, wurden 2022 zusätzlich zum ursprünglichen Jahresplan ausgeführt.

Die Befragung der Kinder und der Lehrkräfte zum *Umweltbildungsprogramm* wurde ab Frühjahr 2022 konzipiert. Die Erhebungsinstrumente wurden seitens des Evaluationsteams erstellt, jedoch noch nicht eingesetzt, da eine endgültige Entscheidung bezüglich des Designs getroffen werden muss. Ziel dieser Befragung ist die Erfassung des Erfolgs der Wissensvermittlung bei den Schüler*innen hinsichtlich der vorgestellten Inhalte. Hierfür wird eine kurze Online-Befragung mit den Lehrkräften im Anschluss an die Exkursion durchgeführt.

Tabelle 2 enthält die Übersicht der geplanten Maßnahmen im Handlungsfeld «Gesellschaftliches Bewusstsein» und deren Zielerreichung in 2022. Hierbei wird eine Unterscheidung zwischen der Erstellung von Presse- und Informationsmaterial und der Durchführung von Veranstaltungen vorgenommen.

3.3 Online-Befragung

3.3.1 Operationalisierung

Ziel der Befragung war vorrangig die Evaluation der Arbeit der Stiftung *KulturLandschaft Günztal* im Projekt *Insektenfreundliches Günztal*. Neben diesem Hauptziel wurden bei der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und den evaluierenden Instituten die Erfassung des Wissenstandes der befragten Personen und deren bisherigen Handlungen sowie Motivation im Bereich Insektenschutz als weitere Ziele der Befragung abgestimmt.

Aufgrund dieser Zielsetzung wurde die Befragung in fünf Kategorien unterteilt. Im ersten Teil der Befragung werden die soziodemographischen Merkmale wie Alter, Geschlecht, Erwerbsstatus, Bildung und die Branche in der die Befragten arbeiten erfasst. Die zweite Kategorie dient der Erfassung der Motivation bezüglich des Insektenschutzes. Hier wird erfragt welche Bedeutung der Schutz von Insekten einerseits für die Befragten persönlich, aber andererseits auch für die Landwirtschaft aus deren Sicht hat. Ebenfalls wird erhoben, ob mehr Geld für den Insektenschutz ausgegeben werden solle und wer dafür verantwortlich ist. Der dritte Teil befasst sich mit dem Wissensstand der Befragten. Hier schätzen die Befragten ihr eigenes Wissen bezüglich ganz allgemeiner Bereiche wie beispielsweise der Insektenvielfalt und dem Insektenschutz ein. Ebenfalls wird aber auch erfragt, ob und welches Wissen sie aus der Exkursion mitgenommen haben. Die vierte Kategorie erfasst die Handlungsbereitschaft der Befragten und ob diese bereits etwas für den Insektenschutz tun. Ebenfalls wird erfragt welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit sie sich für den Schutz der Insekten einsetzen und ob sie auch andere Personen davon überzeugen würden

sich mehr dafür einzusetzen. Die letzte Kategorie dient zur Erfassung des Hauptziels der Befragung, der Evaluation der Veranstaltung, bzw. der Arbeit der Stiftung im Allgemeinen. Zur Bewertung der Veranstaltung werden einige allgemeine Faktoren wie die Dauer, Organisation und Verständlichkeit herangezogen. Ebenfalls wird erhoben welche speziellen Themen die Befragten am meisten interessiert haben. Bei der Evaluation der Veranstaltung, aber auch allen anderen Kategorien, wird den Befragten immer wieder die Möglichkeit gegeben über offene Eingabefelder genauer auf bestimmte Bereiche einzugehen und eigene Gedanken sowie Kritik zu äußern.

Ein weiterer Schritt der Evaluation des Projektes soll in 2023 eine Wiederholungsbefragung der Teilnehmer*innen der verschiedenen Veranstaltungsformate sein. Diese soll im Gegensatz zur ersten Erhebung wesentlich offener gestaltet werden. Hierfür werden die Befragten am Ende der ersten Befragung darum gebeten, falls sie Interesse daran haben, im Rahmen der Online-Erhebung ihre Mail-Adresse zu hinterlassen. Ziel ist es neben der eher quantitativen Erstbefragung eine qualitativ ausgerichtete Folgebefragung durchzuführen, bei der deutlich detailliertere Informationen von den Teilnehmer*innen erhoben werden können.

3.3.2 Datenerhebung

Zur Erhebung der Daten wurde die Onlineplattform SosciSurvey (<https://www.socisurvey.de>) genutzt. Mithilfe dieses Online-Tools können Befragungen unkompliziert online von den Teilnehmer*innen durchgeführt werden und deren Daten werden nach den datenschutzrechtlichen Bestimmung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) anonymisiert aufbewahrt.

Die Erhebung fand im Nachgang von 16 von der Stiftung durchgeführten Exkursionen statt, davon sechs im Jahr 2021 und 10 weitere 2022. Insgesamt haben 94 Personen an der Befragung teilgenommen (40 2021, 54 2022). Nach jeder Exkursion wurden Flyer mit einem QR-Code und einem Link von den Leiter*innen an die Teilnehmer*innen ausgeteilt. Durch das Scannen des QR-Codes oder Aufrufen des Links wurden die Teilnehmer*innen zur Befragung weitergeleitet. Die Teilnehmer*innen wurden durch die Leiter*innen der Exkursionen dazu ermutigt an der Befragung teilzunehmen und es wurde betont wie wichtig die Teilnahme für die Arbeit der Stiftung und deren Evaluation ist.

Während die Befragung in den meisten Fällen problemlos durchgeführt werden konnte, gab es teilweise Probleme bei der Beantwortung des Fragebogens. Da die Befragung ausschließlich online und nicht im Papierformat durchgeführt werden konnte, hatten einige wenige Teilnehmer*innen Probleme, da sie sich mit dem digitalen Format teilweise überfordert fühlten. Für die kommenden Erhebungen ist es deshalb geplant die Befragung noch etwas intuitiver zu gestalten und am Anfang einen kurzen Erklärungstext mit einer Anleitung zur Durchführung zu verfassen.

3.3.3 Ergebnisse

Die bisherigen Ergebnisse sind in den Abbildungen 1 bis 22 in Anhang: Ergebnisse Handlungsfeld 2 aufgelistet in denen sich die detaillierten Ergebnisse aller erhobenen Variablen nachlesen lassen. Die Antworten der offenen Fragen werden aus Platzgründen im Zwischenbericht nicht dargestellt, werden aber im Endbericht in aufbereiteter Form aufgeführt. Ebenfalls sollen die Ergebnisse in diesem Zwischenbericht nur grob zusammengefasst werden und ein Vergleich der Ergebnisse zwischen den Jahren 2021 und 2022 erfolgen.

Während die Geschlechterverteilung (Abbildung 1) im Jahr 2021 mit 22 weiblichen und 18 männlichen Teilnehmer*Innen noch relativ gleich verteilt war, sind die männlichen Teilnehmer mit 28 im Jahr 2022 deutlich überproportional gegenüber den weiblichen Teilnehmerinnen (18) vertreten. Eine weitere Per-

son gab ihr Geschlecht mit divers an. Auch bei der Altersvariable lässt sich eine deutliche Änderung gegenüber dem Vorjahr feststellen. Wie in Abbildung 2 zu erkennen, haben im Jahr 2022 verhältnismäßig mehr jüngere Personen an der Befragung teilgenommen, aber auch mehr Personen die 70 Jahre oder älter sind. Die zuvor größte Gruppe (60-69 Jahre) ist dagegen deutlich kleiner geworden. Auch der Bildungsstand (Abbildung 3) der Befragten zeigt eine ähnliche Verteilung zwischen den beiden Jahren auf, allerdings haben im Jahr 2022 ein wenig mehr Leute einen Hochschulabschluss als im Jahr zuvor. Bezüglich des Erwerbsstatus (Abbildung 4) gibt es wiederum eindeutige Unterschiede zwischen beiden Jahren. 2022 war die Gruppe der Beamt*Innen die mit Abstand größte, während sie 2021 noch die kleinste war.

In Abbildung 5 werden die selbsteingeschätzten Wissensstände zwischen den Befragten von 2021 und 2022 verglichen. In allen vier Themengebieten gaben die Befragten aus 2022 im Durchschnitt einen höheren Wissenstand an. Dies könnte einerseits durch eine bessere Vermittlung auf der Exkursion zu erklären sein, andererseits aber auch die den durchschnittlich etwas höheren Bildungsstand der Befragten, wie in Abbildung 3 zu sehen ist. Dies gilt auch bei der Frage welche Bedeutung das Grünland für die Insekten hat, hier zeigt sich durchweg eine Steigerung in allen Bereichen, wie in Abbildung 6 zu sehen ist.

In den Bereichen Handlung und Motivation zeigt sich eine sehr starke Einigkeit unter den Teilnehmer*Innen. Abbildung 7 zeigt, dass allen Befragten der Schutz von Insekten sehr wichtig ist. Ebenfalls denken nahezu alle Personen, dass mehr Geld in den Schutz von Insekten investiert werden sollte (Abbildung 8). Auch die Wichtigkeit des Insektenschutzes hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Landwirtschaft (Abbildung 9) wird von den meisten als sehr hoch angesehen, wenn auch nicht mehr so eindeutig wie bei den vorangegangenen Fragen. Bei der Frage wer für mehr Insektenschutz zahlen sollte, sieht man in Abbildung 10 dagegen durchaus eine Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Während sich nahezu die gleiche Anzahl an Befragten Verbraucher*Innen in der Pflicht sehen, gab es bei allen anderen Antwortkategorien einen deutlichen Zuwachs.

Der letzte Bereich der Befragung gilt der Evaluation der Exkursionen und Veranstaltungen. Wie schon im Vorjahr zeichnet sich hier ein eindeutiges Bild ab, die Befragten sind sehr zufrieden mit den Veranstaltungen und schätzen sie in allen Bereichen als sehr gut ein. Einzig die Dauer der Veranstaltungen wird nicht mehr ganz so gut eingeschätzt, wie in Abbildung 13 zu sehen, allerdings kann man hier immer noch von einem äußerst guten Ergebnis sprechen. In den Bereichen Organisation (Abbildung 14) und Verständlichkeit (Abbildung 15) wurden dagegen sogar noch höhere Werte durch die Befragten angegeben. Dies spiegelt sich dann auch in der finalen Gesamtbewertung (Abbildung 16) wieder, die ebenfalls etwas höher ausgefallen ist als im Vorjahr. In Abbildung 18 lässt sich ein durchaus interessanter Unterschied zwischen den beiden Erhebungsjahren feststellen. Während 2021 noch der häufigste Grund an der Veranstaltung teilzunehmen persönliches Interesse war, war es 2022 scheinbar vor allem berufliches Interesse. Ebenfalls interessant ist das Ergebnis von Abbildung 20. Während 2021 noch eindeutig mehr Befragte angaben, die Arbeit der Stiftung nicht zu kennen als diese zu kennen, hat sich dieser Unterschied 2022 fast ausgeglichen. Verhältnismäßig mehr Leute scheinen über die Arbeit der Stiftung informiert zu sein als im Jahr zuvor.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Befragten Personen auch im Jahr 2022 sehr zufrieden mit den Veranstaltungen der Stiftung sind, teilweise sogar noch zufriedener als im Jahr zuvor. Möglicherweise findet auch eine bessere Wissensvermittlung als zuvor statt, was man allerdings durchaus vorsichtig betrachten muss, da sich auch die Zusammensetzung der befragten Personen dahingehend verändert hat, dass durchschnittlich höher gebildete Personen, die auch ein berufliches Interesse an der Thematik haben, an den Veranstaltungen teilnehmen.

Tabelle 2: Bewertung Handlungsfeld "Gesellschaftliches Bewusstsein"

	Ziel						Ist			Soll-Ist-Vergleich [%]		
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2020	2021	2022	2020	2021	2022
Öffentlichkeitsarbeit												
10 Presse- und Medienmeldungen p.a.	10	10	10	10	10	10	13	21	12	130	210	120
2 Druckprodukte (Falblätter, Bestimmungshilfen, etc.) p.a.	2	2	2	2	2	2	0	6	21	0	300	1050
15 Veranstaltungen (Exkursionen, Vorträge) p.a.	15	15	15	15	15	15		15	17	0	100	113
500 Besucher p.a. bei Vorträgen, Exkursionen etc.	500	500	500	500	500	500		462	351	0	92	70
2 Infodisplays p.a.	2	2	2	2	2	2	0	2	1	0	100	50
30 Veranstaltungen (Info-, Aktivierungs- und Mitmachaktionen) in Günztal-Gemeinden	5	5	5	5	5	5		0	6	0	0	120
30 Einzelberatung für Landwirte, Flächenbesitzer, Kommunen und andere Naturnutzer p.a.	30	30	30	30	30	30		28	43	0	93	143
50 Social Media Posts (Facebook, Instagram, Webseite) p.a.	50	50	50	50	50	50	56	64	91	112	128	182
Fachartikel (keine Vorgabe)								1				
Citizen Science Projekt (1 insgesamt)						1	0	0	0			
50 Info- und Erlebnispunkte im Günzgebiet	5	10	10	10	10	5		6	4	0	60	40
Entwicklung von mind. 3 Bildungsprogrammen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0	1	1	0	200	200
1000 Teilnehmer/erreichte Adressaten bei Umweltbildungsprogrammen p.a.	1000	1000	1000	1000	1000	1000		200	810	0	20	81
10 Multiplikatoren-Veranstaltungen zur Fortbildung von Lehrern (Lehrplan Plus) etc.	1	2	2	2	2	1		0	2	0	0	100
Mittelwert Öffentlichkeitsarbeit										27	119	206

Zusätzlich zur allgemeinen Übersicht wurden in der Eigendokumentation alle Arbeitspakete anhand der nachfolgenden Tabelle nach Indikatoren, Erfolgsfaktoren und Hemmnisse betrachtet.

Tabelle 3: Auflistung Erfolgsfaktoren und Hemmnisse

Zielindikatoren	Erfolgsfaktoren	Hemmnisse	Handlungsbedarf			
			kein	gering	mittel	groß
10 Presse- und Medienmeldungen p.a.						
2 Druckprodukte (Falblätter, Bestimmungshilfen, etc.) p.a.	Zu Anfang des Projektes mussten erst einmal eine Vielzahl an Materialien erstellt werden, mit denen wir dann in den kommenden Jahren arbeiten werden. Daher bündelt sich die Anzahl der Druckprodukte zu Beginn und wird gegen später voraussichtlich deutlich abnehmen.					
15 Veranstaltungen (Exkursionen, Vorträge) p.a.						
500 Besucher p.a. bei Vorträgen, Exkursionen etc.		im 1. Postcoronajahr war die durchschnittl. Besucherzahl pro Veranstaltung noch unterdurchschnittlich				
2 Infodisplays p.a.		Infodisplays benötigen wir hauptsächlich zur Erläuterung der Mikrohabitate. Da die Mikrohabitate jedoch immer dieselben sind, verwenden wir auch immer dieselben zwei Displays (MHI und Blumenwiese). Daher gab es in diesem Jahr keinen Bedarf für neue Displays.				
5 Veranstaltungen (Info-, Aktivierungs- und Mitmachaktionen) in Günzthal-Gemeinden						

30 Einzelberatung für Landwirte, Flächenbesitzer, Kommunen und andere Naturnutzer p.a.						
50 Social Media Posts (Facebook, Instagram, Webseite) p.a.						
Fachartikel (keine Vorgabe)						
Citizen Science Projekt (1 insgesamt)		Ist für das Projektende geplant.				
10 Info- und Erlebnispunkte im Günzgebiet						
Entwicklung von mind. 0,5 Bildungsprogrammen						
1000 Teilnehmer/erreichte Adressaten bei Umweltbildungsprogrammen p.a.		Da die Teilnehmerzahl klassenabhängig ist, ist diese nicht besonders aussagekräftig. Dass im ersten Jahr des neuen Programmes gleich 42 Termine stattfinden konnten, ist für uns ein Erfolg.				
2 Multiplikatoren-Veranstaltungen zur Fortbildung von Lehrern (Lehrplan Plus) etc.						

Tabelle 4: Übersicht der durchgeführten Vorträge und Exkursionen

MONAT	STATUS			
	Art, Ort, für wen	Thema	Datum	Besucher
Februar	Vortrag, Online, LEW-Tag an der Günz	Insektenfreundliches Günztal, Taubried	18.02.22	35
April	Vortrag, Ottobeuren, Förderverein der Stiftung	Projektfortschritte und Kommunikation im IFG	27.04.22	27
	Exkursion, Ottobeuren, öffentlich	Blumenwiesen anlegen	24.04.22	30
Mai	Exkursion, Obergünzburg, öffentlich	Günztal Weiderind	15.05.22	27
Juni	Exkursion, Taubried, öffentlich	Das Taubried blüht auf	05.06.22	28
	Exkursion, Hundsmoor, öffentlich	Westliche Günz und Hundsmoor	16.06.22	14
Juli	Vortrag, Wattenweiler, Literaten Wattenweiler	Stiftung, Insektenfreundliches Günztal, Taubried	18.06.22	10
	Exkursion, Frickenhausen	Gärten für die Zukunft	26.06.22	15
	Exkursion, Obergünzburg, öffentlich	Insekten-Lebensräume in der Kulturlandschaft	17.07.22	19
	Exkursion, Naturnahe Weidelandschaften e.V.	Biotopverbund, Insektenfr. Günztal, Weiderind	31.07.22	19
	Exkursion, Kettlershausen, öffentlich	Insektenvielfalt - Was bedeutet das eigentlich?	14.08.22	12
August	Exkursion, Westliche Günz + Hundsmoor, BN Haldenwang	Hundsmoor + Insektenfreundliches Günztal	26.08.22	12
	Exkursion, Ronsberg-Obergünzburg, öffentlich	Bunte Wiesen und ihre Bewohner	04.09.22	28
	Exkursion, Westerheim, Pressereise Allgäu GmbH	Biotopverbund, Günztal-Weiderind, IFG	08.09.22	11
September	Vortrag, Haselbachtal, Entwicklungstreffen Haselbachtal	Stiftung, Flächenentwicklung	21.09.22	40
	Exkursion, Taubried, öffentlich	Herbstexkursion ins Taubried	16.10.22	16
	Exkursion, Östliche Günz, Biotopia München	IFG, Biotopverbund, Kommunikation	15.10.22	8
		Besucher insgesamt		351

2022 wurde das erste Kinderbildungsprogramm entwickelt und mit 42 Veranstaltungen umgesetzt. Schwerpunkt des Bildungsprogramms „Klasse Insekten“ ist die vereinfachte Vermittlung der Kernbotschaften des Projektes in Anlehnung an den Lehrplan der Grundschulen. Insgesamt wurden 810 Kinder erreicht.

Nachfolgend die Übersicht der durchgeführten Veranstaltungen zum Programmabstein Klasse Insekten I.

Tabelle 5: Übersicht Bildungsprogramms „Klasse Insekten“

	Programmform	Thema	Ort	Datum	Anzahl	
März	Schulprogramm	Lebensraum Biber	Ottobeuren	28.03.22	21	
	Schulprogramm	Lebensraum Biber	Ottobeuren	29.03.22	20	
April	Schulprogramm	Lebensraum Biber	Ottobeuren	04.04.22	23	
	Schulprogramm	Lebensraum Biber	Ottobeuren	28.04.22	20	
Mai	Schulprogramm	Insekten	Ichenhausen	03.05.22	18	
	Schulprogramm	Insekten	Ichenhausen	04.05.22	18	
	Kindergartenprogramm	Lebensraum Biber	Ottobeuren	04.05.22	23	
	Schulprogramm	Insekten	Ichenhausen	05.05.22	20	
	Schulprogramm	Insekten	Ichenhausen	06.05.22	20	
	Schulprogramm	Insekten	Kettershausen	09.05.22	21	
	Schulprogramm	Wasser	Sontheim	10.05.22	24	
	Schulprogramm	Hecke	Ottobeuren	12.05.22	23	
	Schulprogramm	blühende Wiese	Hawangen	24.05.22	20	
	Schulprogramm	blühende Wiese	Ottobeuren	31.05.22	21	
	Juni	Schulprogramm	Insekten	Kettershausen	01.06.22	21
		Schulprogramm	Blühwiese	Ottobeuren	01.06.22	20
		Schulprogramm	Blühwiese	Ottobeuren	01.06.22	22
Schulprogramm		Blühwiese	Ottobeuren	23.06.22	25	
Schulprogramm		Blühwiese	Ottobeuren	28.06.22	24	
Schulprogramm		Blühwiese	Ottobeuren	30.06.22	24	
Juli	Schulprogramm	Blühwiese	Kettershausen	06.07.22	19	
	Schulprogramm	Blühwiese	Deisenhausen	08.07.22	31	
	Schulprogramm	Blühwiese	Deisenhausen	11.07.22	16	
	Schulprogramm	Blühwiese	Kettershausen	13.07.22	20	
	Schulprogramm	Blühwiese	Ottobeuren	13.07.22	22	
	Schulprogramm	Blühwiese	Ottobeuren	18.07.22	21	
	Schulprogramm	Blühwiese	Ottobeuren	19.07.22	19	
	Schulprogramm	Blühwiese	Woringen	19.07.22	29	

	Schulprogramm	Blühwiese	Obergünzburg	20.07.22	22
	Schulprogramm	Blühwiese	Ottobeuren	20.07.22	19
	Kindergartenprogramm	Blühwiese	Westerheim	21.07.22	24
	Schulprogramm	Blühwiese	Ottobeuren	22.07.22	19
August	Ferienprogramm	Blühwiese	Obergünzburg	01.08.22	8
	Ferienprogramm	Gewässer	Ottobeuren	09.08.22	6
	Ferienprogramm	Schmetterlinge	Egg an der Günz	17.08.22	9
September	Ferienprogramm	Insekten - Schauen genau	Ottobeuren	02.09.22	12
	Schulprogramm	Hecke	Ottobeuren	22.09.22	24
Oktober	Schulprogramm	Hecke	Ottobeuren	04.10.22	20
	Schulprogramm	Hecke	Ottobeuren	05.10.22	23
	Schulprogramm	Hecke	Ottobeuren	06.10.22	25
November	Schulprogramm	Hecke	Deisenhausen	15.11.22	18
	Schulprogramm	Hecke	Deisenhausen	23.11.22	16
			Teilnehmende Kinder		810

3.4 Wirkungsanalyse Öffentlichkeitsarbeit

Der schon 2021 zur Wirkungsanalyse eingeführte Online-Fragebogen auf der Onlineplattform SosciSurvey (<https://www.soscisurvey.de>) wurde ebenfalls in 2022 genutzt. Die Erhebung fand im Nachgang der durchgeführten Exkursionen statt. Die geplanten 500 Teilnehmer konnten auf Grund der pandemiebedingten Zurückhaltung der Bevölkerung nur zu 70% (351 Teilnehmer) erreicht werden. Auch die Beteiligung an der Online-Befragung lag hinter den Erwartungen.

Hier muss, wie auch bei der Wirkungsanalyse im Handlungsfeld 1, für das Jahr 2023 eine stärkere Bewerbung des Online-Fragebogen-Tools erfolgen. Die Beratung entsprechender Optionen erfolgt im Validierungsworkshop.

4. Anhang:

4.1 Ergebnisse Handlungsfeld Gesellschaftliches Bewusstsein

Abbildung 1: Welches Geschlecht haben Sie?

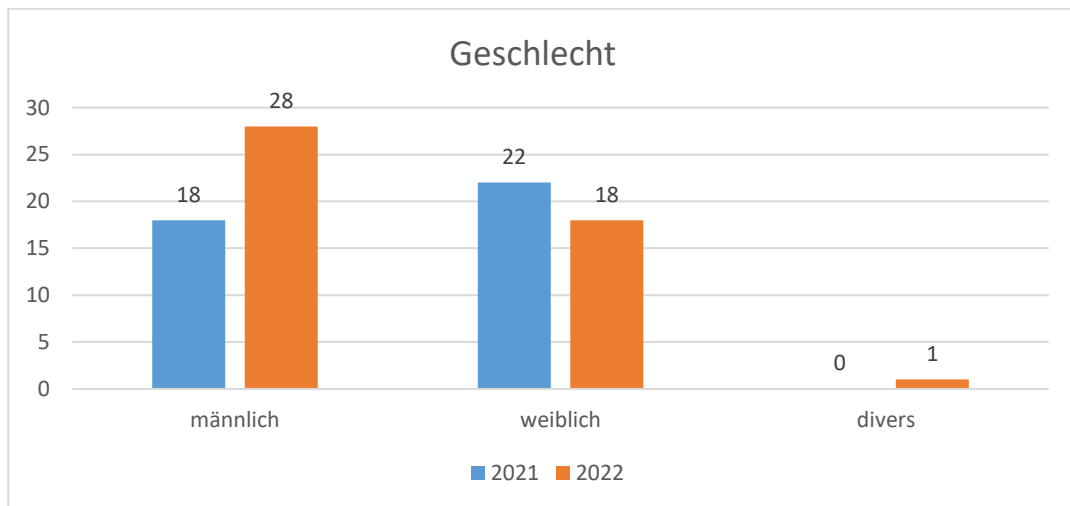


Abbildung 2: Wie alt sind Sie?

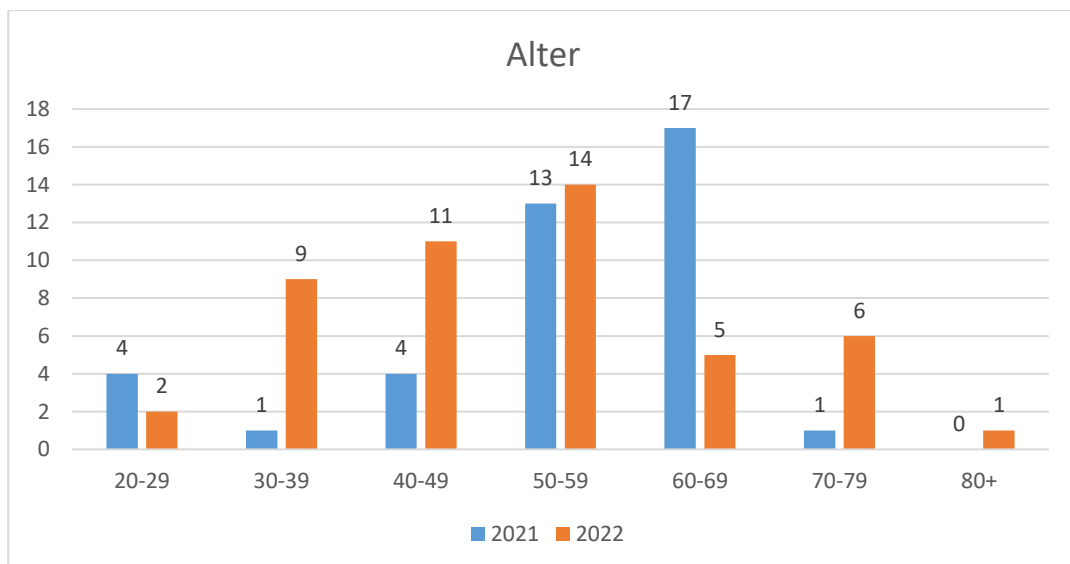


Abbildung 3: Was ist ihr höchster Bildungsabschluss?

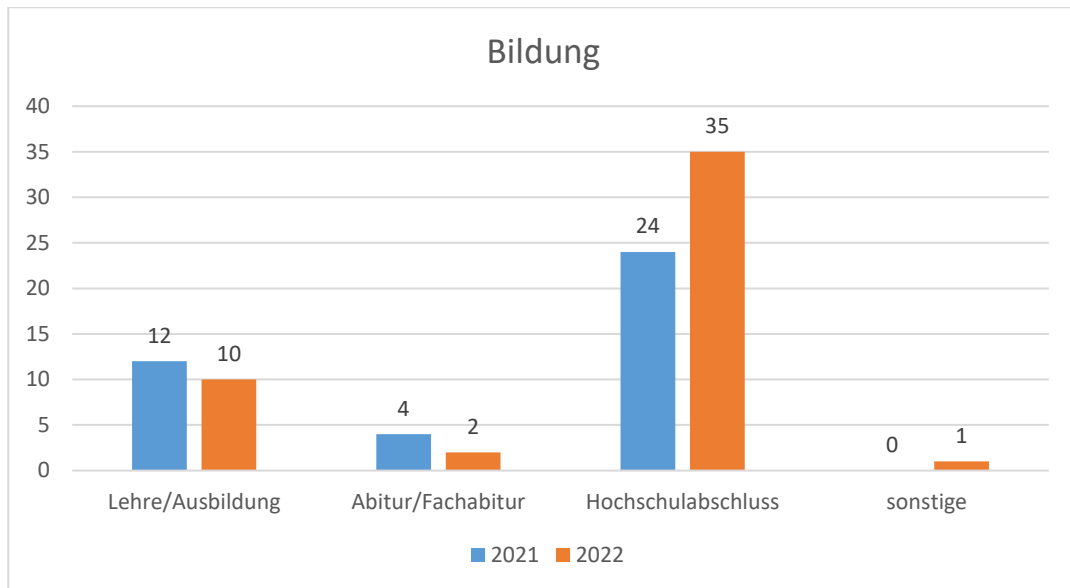


Abbildung 4: Welchen Erwerbsstatus haben Sie?

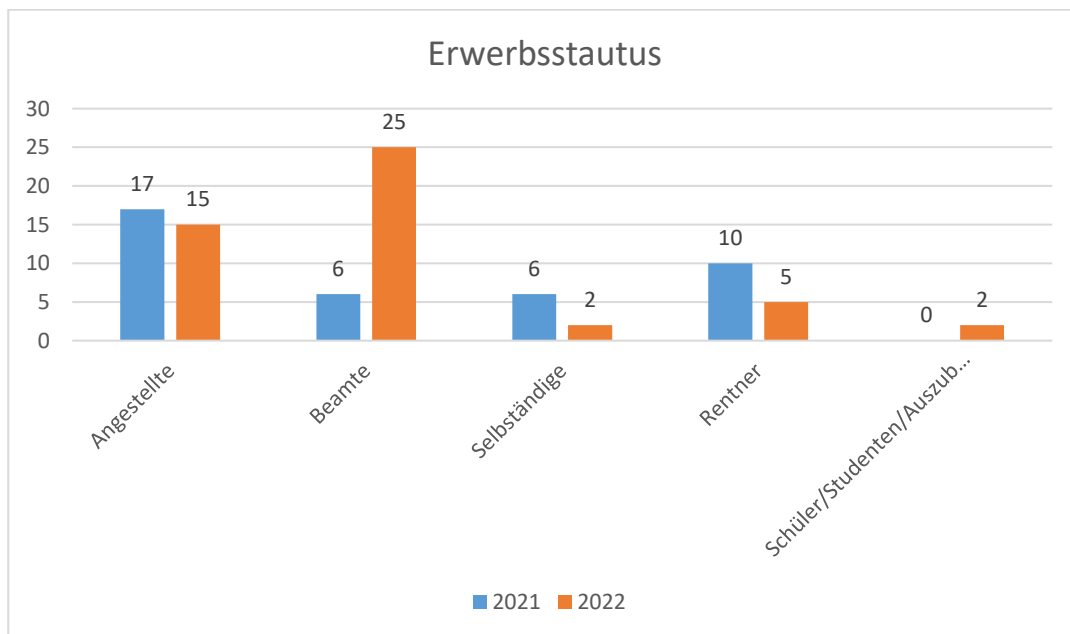


Abbildung 5: Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen zu folgenden Themengebieten ein?

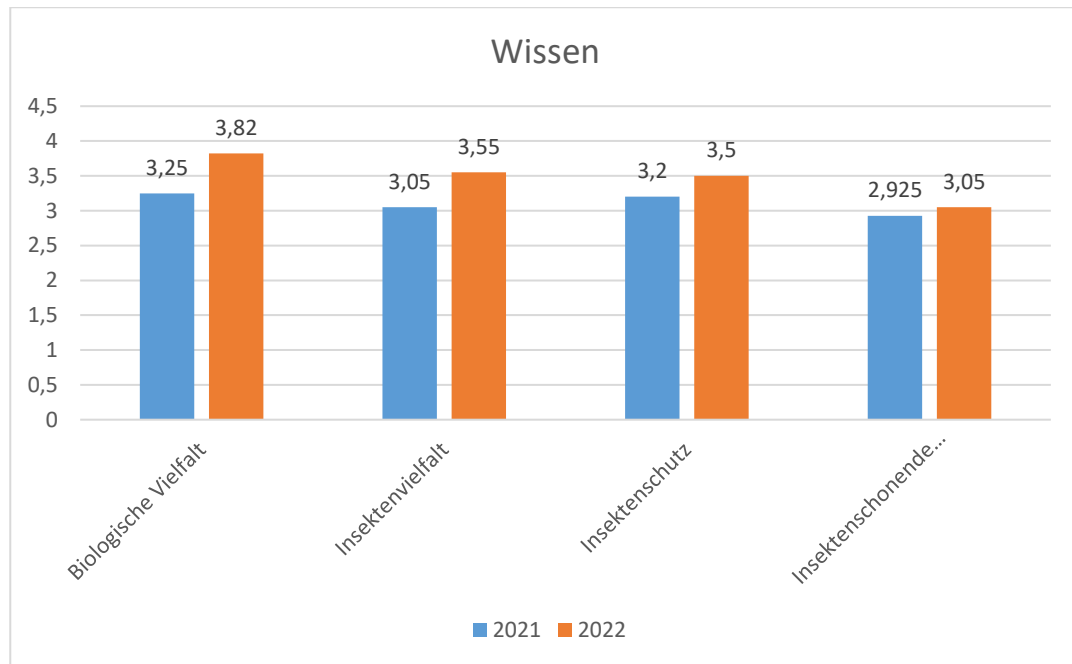


Abbildung 6: Welche Bedeutung hat das Grünland für Insekten?

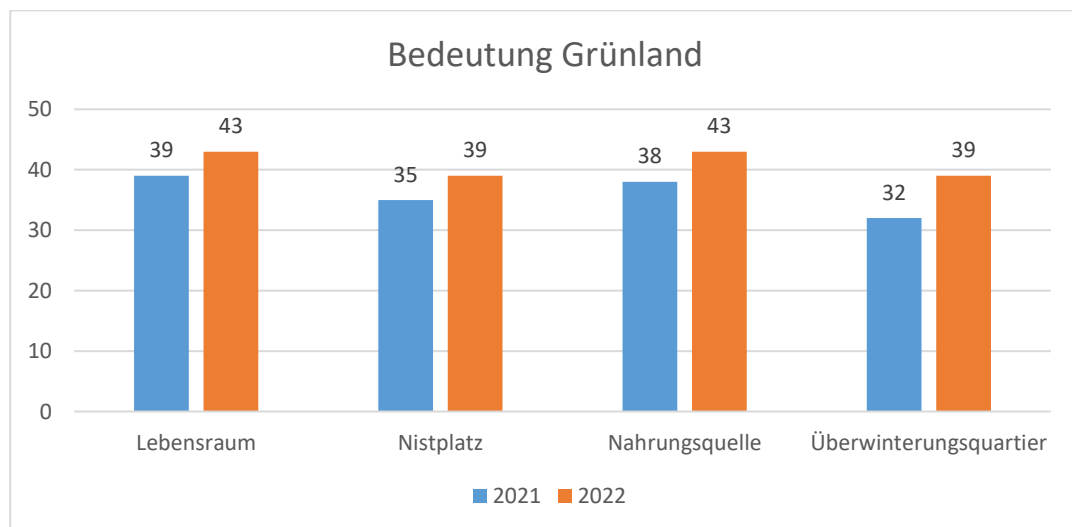


Abbildung 7: Wie wichtig ist Ihnen persönlich der Schutz der Insekten?

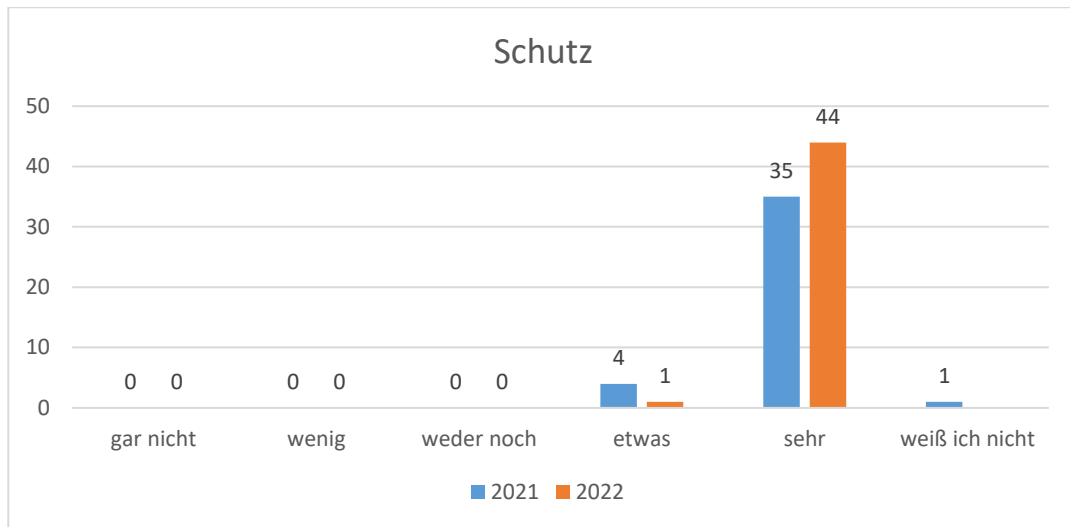


Abbildung 8: Denken Sie, dass mehr Geld in den Insektenschutz investiert werden sollte?

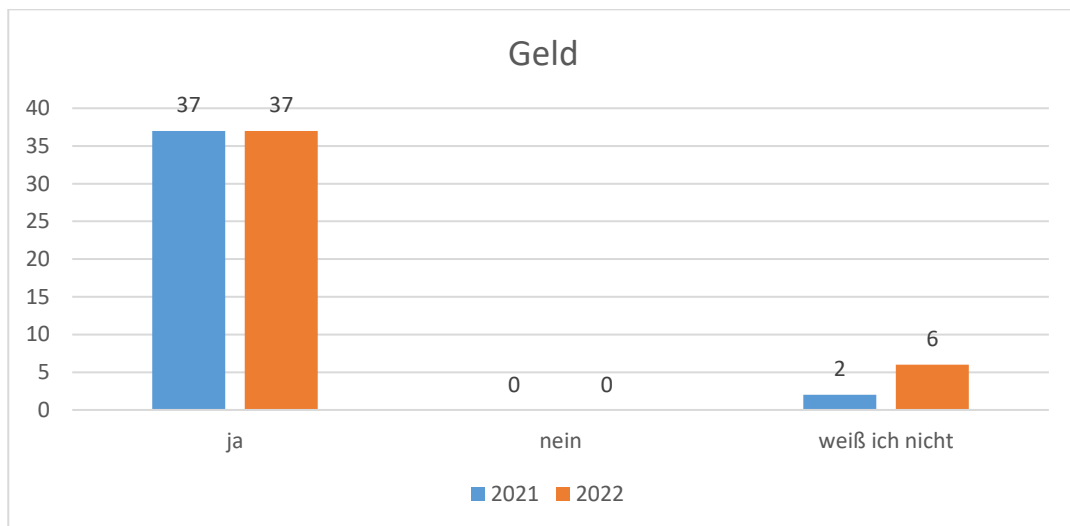


Abbildung 9: Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht der Schutz der Insekten für die Landwirtschaft?

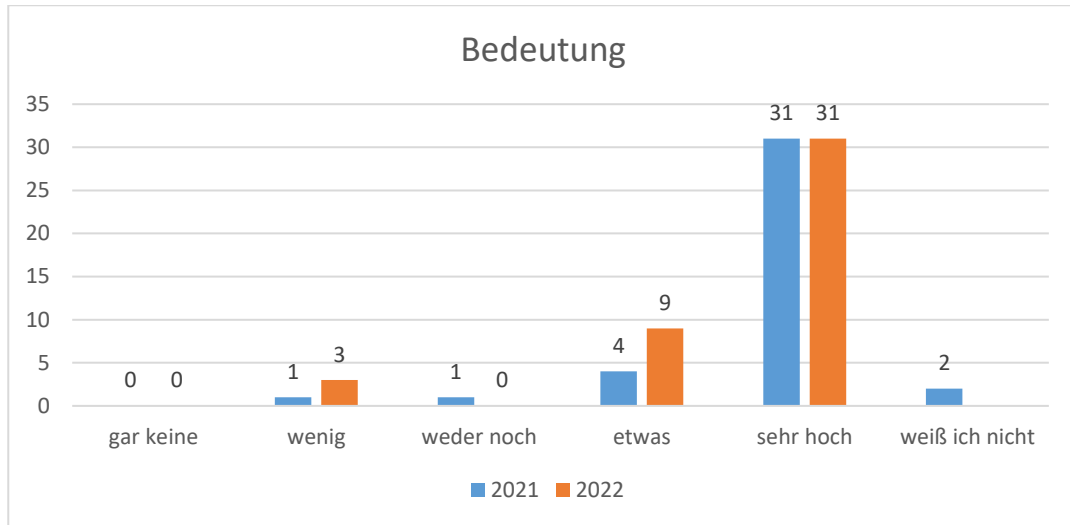


Abbildung 10: Wer sollte Ihrer Meinung nach für mehr Insektenschutz zahlen?

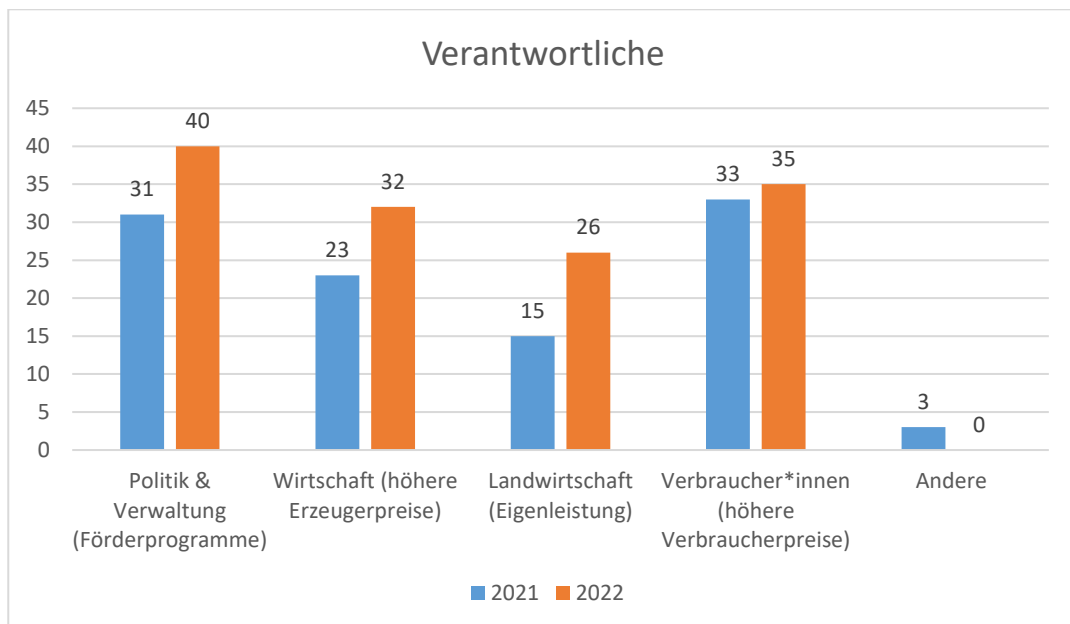


Abbildung 11: Machen Sie bereits etwas für den Insektenschutz oder sind Sie nach der Veranstaltung bereit persönlich etwas für den Insektenschutz zu tun?

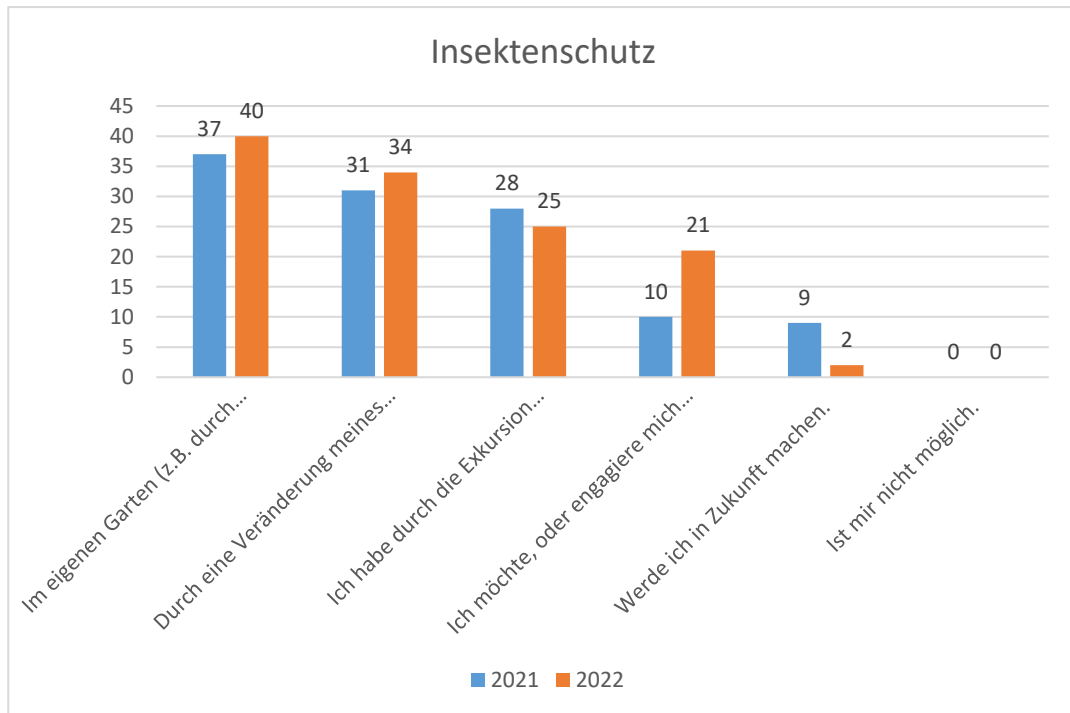


Abbildung 12: Sind Sie bereit, auch Freunde und Familie auf den Schutz von Insekten aufmerksam zu machen?

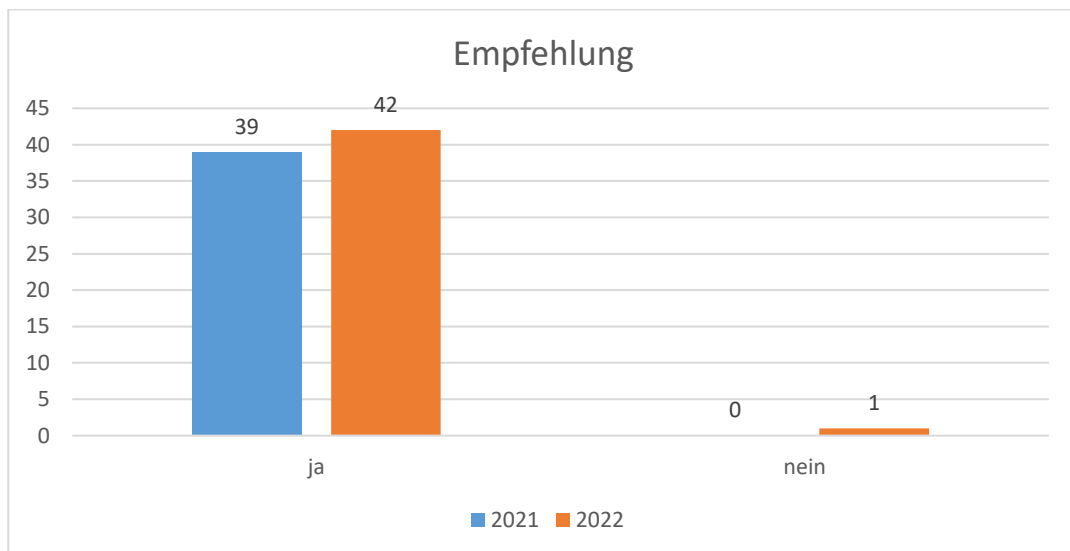


Abbildung 13: Wie empfanden Sie die Länge der Diskussion?

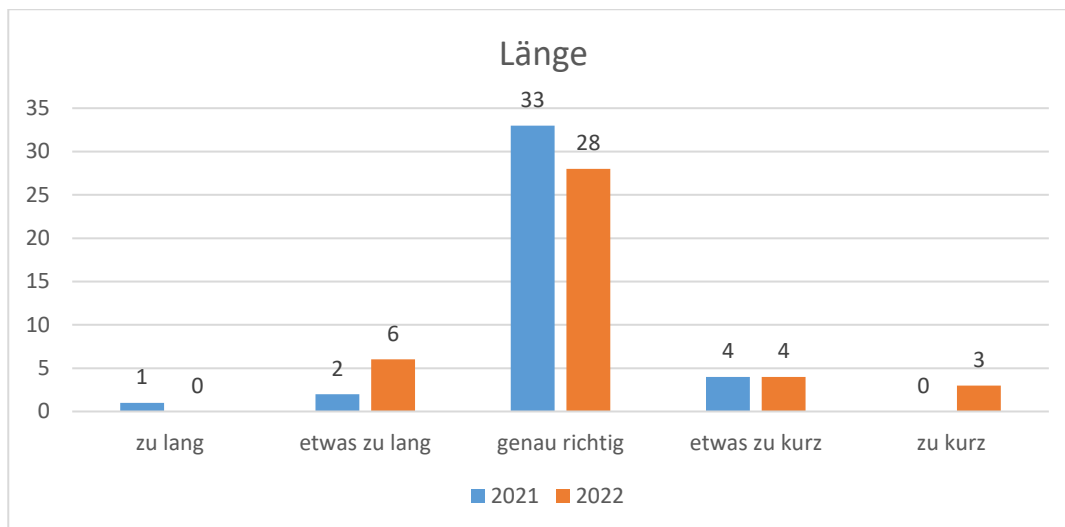


Abbildung 14: Wie gut war die Exkursion organisiert?

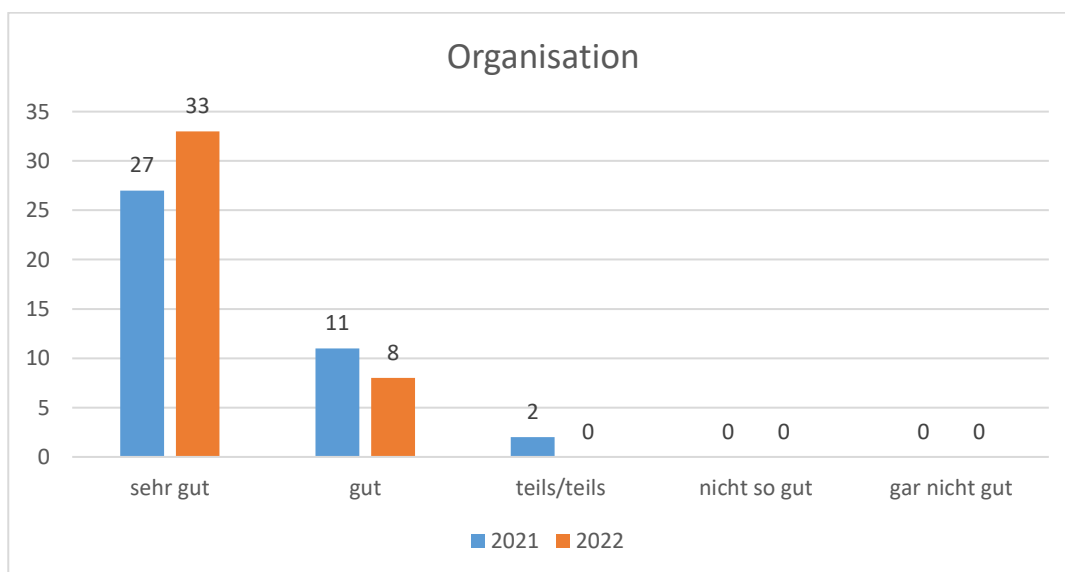


Abbildung 15: Wie verständlich wurde das Thema Insektenschutz vermittelt?

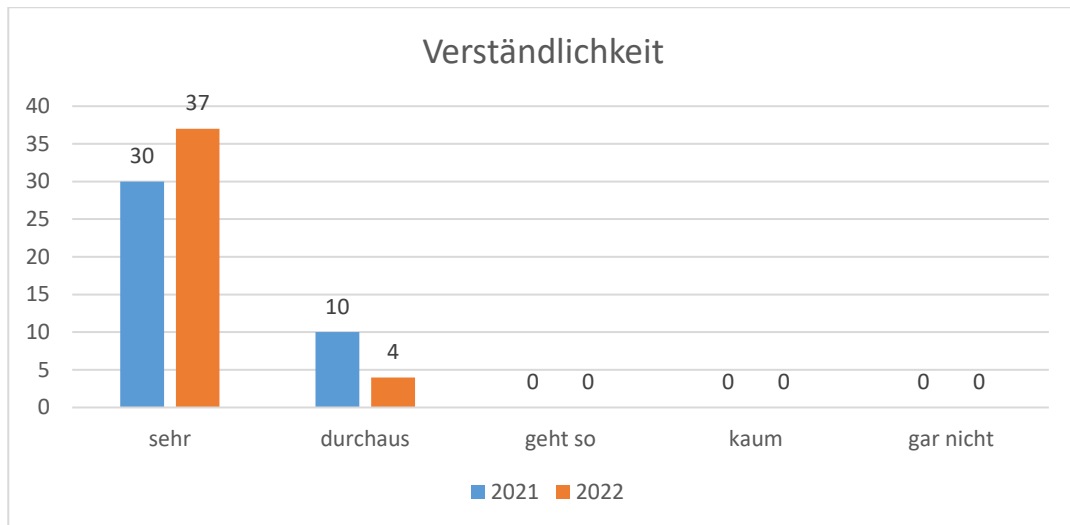


Abbildung 16: Entsprach die Exkursion Ihren Vorstellungen und Wünschen? Bitte bewerten Sie die Exkursion insgesamt

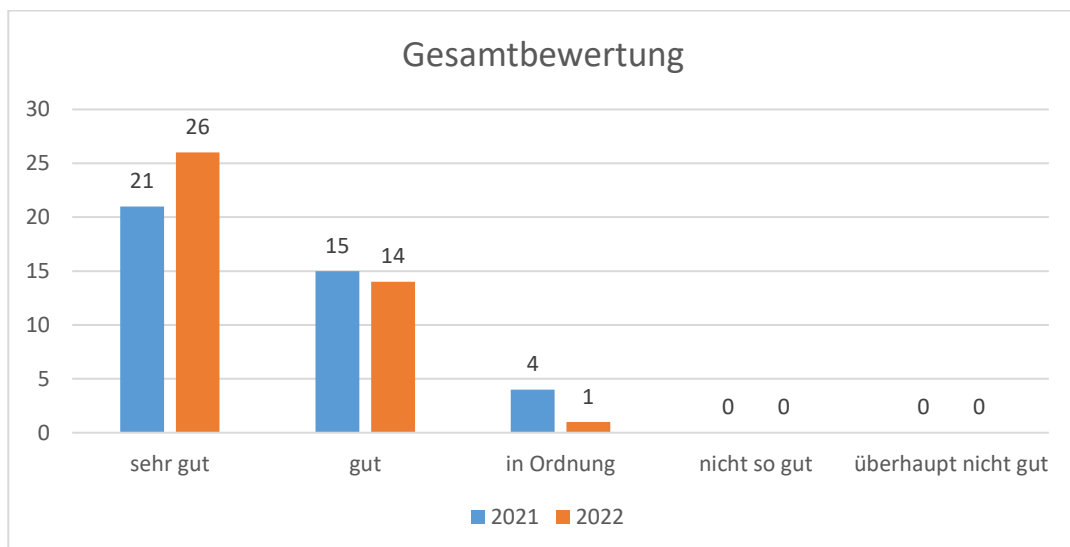


Abbildung 17: Welche Themen haben Sie während der Exkursion am meisten interessiert?

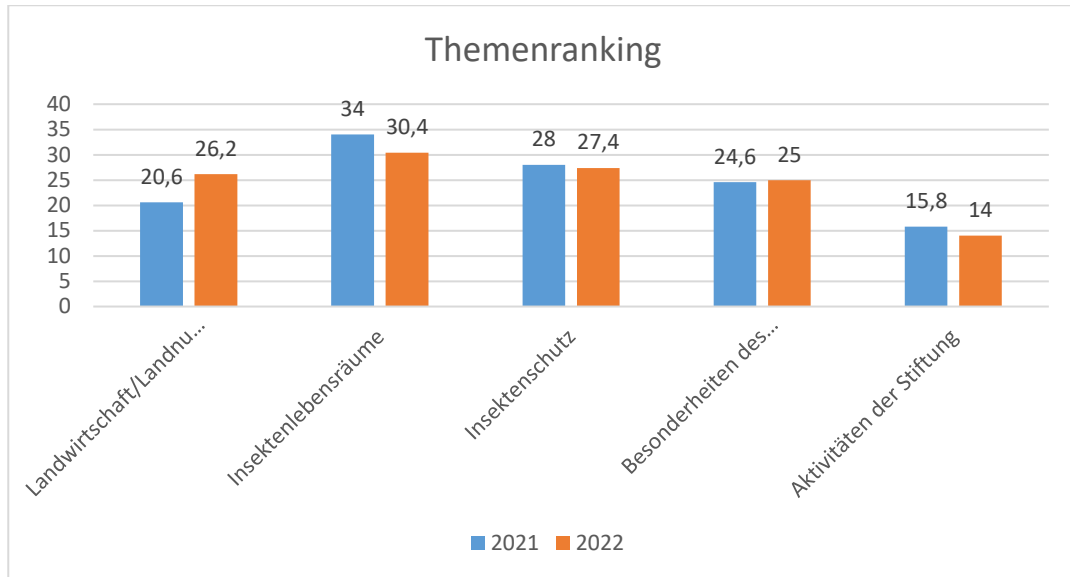


Abbildung 18: Aus welchem Grund haben Sie an der Exkursion teilgenommen?

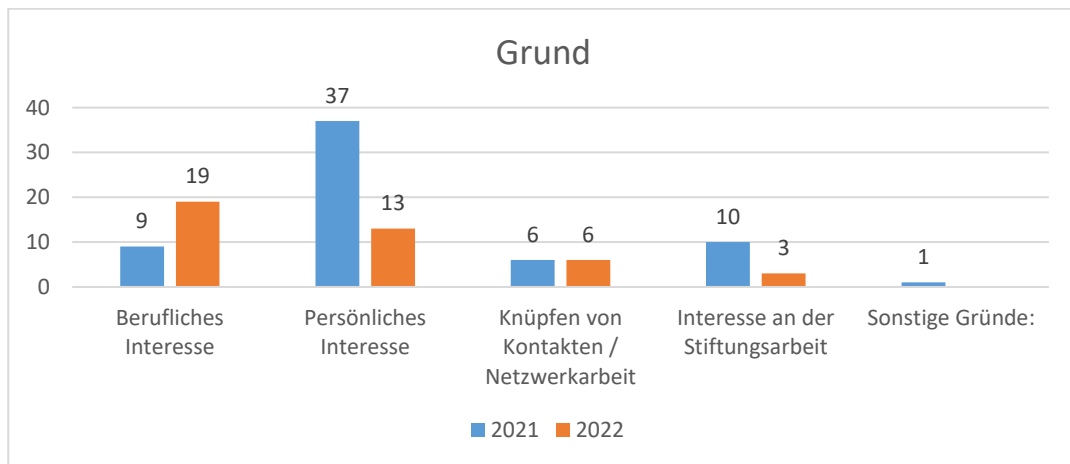


Abbildung 19: Wie sind Sie auf die Exkursion aufmerksam geworden?

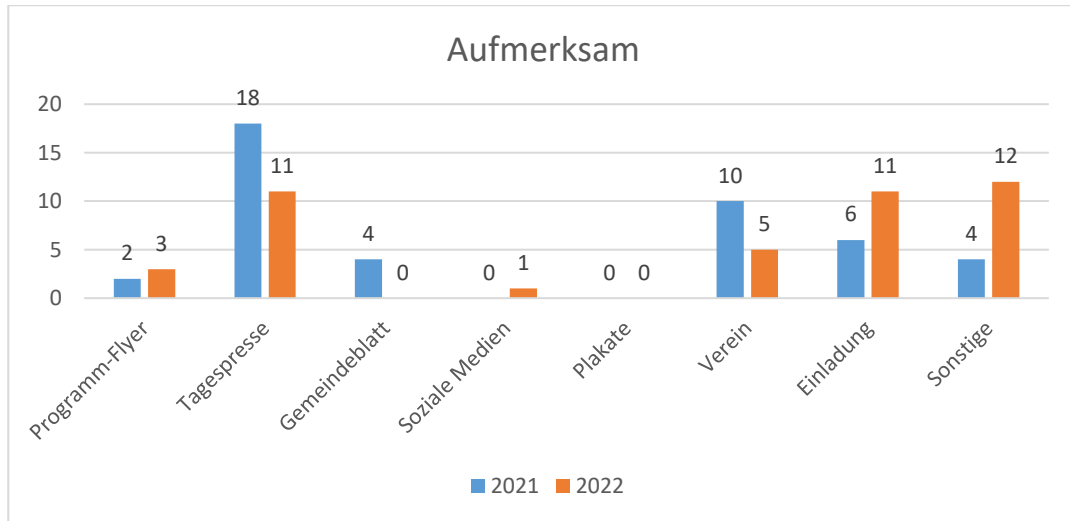


Abbildung 20: Kannten Sie die Stiftung KulturLandschaft Günztal und ihre Arbeit für ein artenreiches und Insektenfreundliches Günztal bereits vor der Veranstaltung?

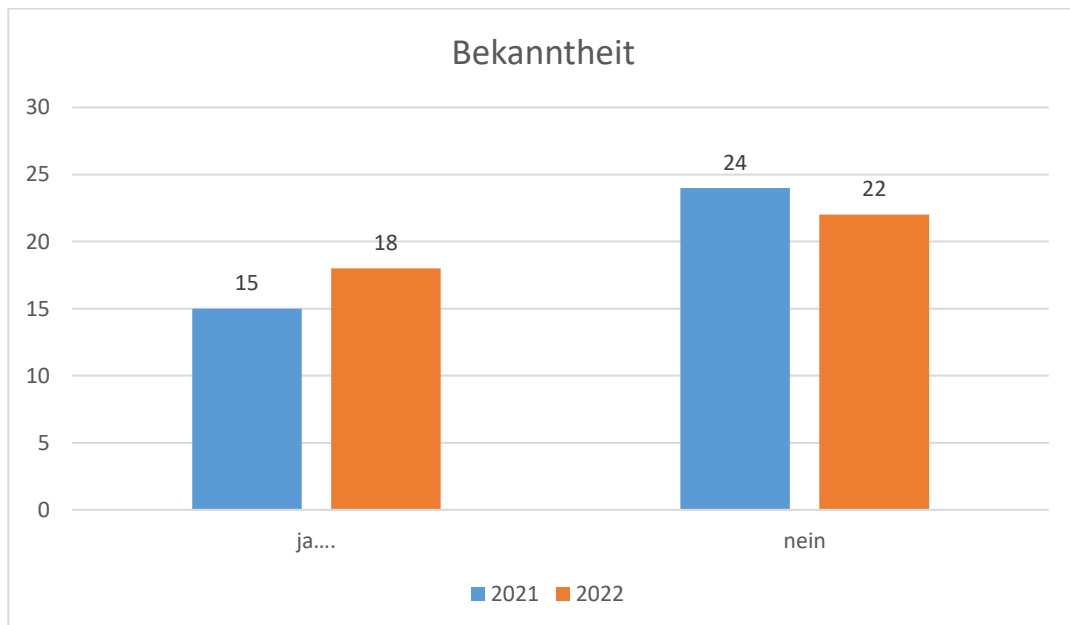


Abbildung 21: Haben Sie bereits an Veranstaltungen der Stiftung teilgenommen?

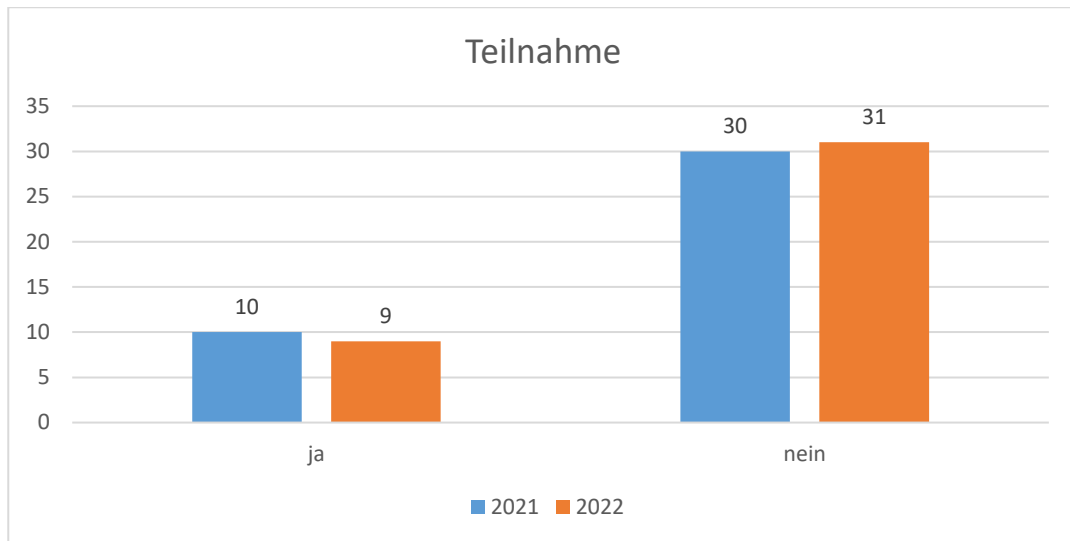
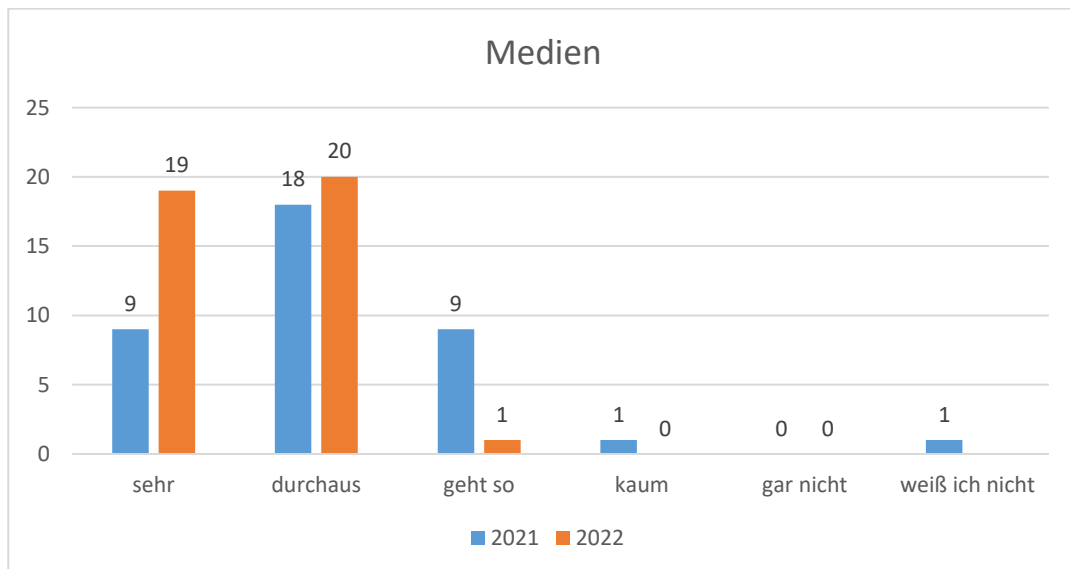


Abbildung 22: Wie hilfreich waren die eingesetzten Medien (Plakate, Flyer usw.)?



4.2 Ergebnisse Handlungsfeld Landwirtschaft

Insgesamt wurden 30 Personen im Rahmen der Maschinenvorfürungen angesprochen, an der Online-Befragung teilzunehmen. 15 Personen haben sich den Fragebogen angeschaut, jedoch nur 3 haben den gesamten Fragebogen beantwortet.

Nachfolgend die Antworten zu den folgenden Bereichen:

Tabelle 6: Demographie

Wie alt sind Sie?		Welchen Erwerbsstatus haben Sie?	
Alter		Erwerbsstatus	
20-29	1	Angestellte(r)	6
30-39	2	keine Angabe	9
40-49	1		
50-59	1		
60-69	1		
keine Angabe	9		
Welches Geschlecht haben Sie?		In welcher Branche sind Sie tätig?	
Geschlecht		Branche	
männlich	4	Landwirtschaft	2
weiblich	3	Gemeindeverwaltung	1
keine Angabe	8	Landesverwaltung	1
		Industrie	1
		keine Angabe	10
Was ist ihr höchster Bildungsabschluss?			
Bildung			
Lehre/Ausbildung	2		
Abitur/Fachabitur	3		
Hochschulabschluss	1		
keine Angabe	9		

Tabelle 7: Landwirtschaftlicher Betrieb

Sind Sie der/die Betriebsinhaber*in?		Wie groß ist der Flächenanteil an Grünland und Ackerland?	
Position		Anteil	
ja	2	Grünland	
nein	1	Ackerland	
keine Angabe	12	keine Angabe	15
Welche Bewirtschaftsform betreiben Sie?		Welchen Produktionsschwerpunkt haben Sie?	
Form		Produktion	
konventionell	2	Grünland	1
keine Angabe	13	Gemischtbetrieb	1
		keine Angabe	13
Wie groß ist Ihre landwirtschaftliche Nutzfläche?		Welche Nutztiere halten Sie?	
Fläche		Nutztiere	
	23 ha	Milchvieh	2
	50 ha	keine Angabe	13
keine Angabe	13		

Tabelle 8: Motivation

Wie wichtig ist Ihnen persönlich der Schutz der Insekten?		Welche Bedeutung hat der Schutz der Insekten für Ihre landwirtschaftliche Arbeit?	
Schutz		Bedeutung	
etwas	1	weder noch	2
sehr	4	sehr hoch	2
keine Angabe	10	keine Angabe	11
Denken Sie, dass mehr Geld in den Insektenschutz investiert werden sollte?		Wer sollte Ihrer Meinung nach für mehr Insektenschutz zahlen? (Mehrfachnennung möglich)	
Geld		Verantwortliche	
ja	3	Politik & Verwaltung	2
weiß ich nicht	1	Landwirtschaft	1
keine Angabe	11	Verbraucher*innen	1
		keine Angabe	11

Tabelle 9: Wissen

Wie hoch schätzen Sie ihr Wissen zu den folgenden Themen ein?					
	Biologische Viel- falt	Insektenviel- falt	Insekten- schutz	Insektenschonende Grün- landbewirtschaftung	
sehr niedrig		1	1	0	0
	2	0	0	1	0
	3	1	1	1	2
	4	1	0	1	0
sehr hoch		0	1	0	0
keine Angabe		12	12	12	13
		3	3	3	3
Welche Bedeutung hat das Grünland für die Insekten? (Mehrfachnennung möglich)					
Bedeutung					
Lebensraum		3			
Nistplatz		3			
Nahrungsquelle		3			
Überwinterungsquar- tier		3			
keine Angabe		12			

Tabelle 10: Handlung

Sind Sie bereit, persönlich etwas für den Insektenschutz zu tun?		Welche insektenschonenden Maßnahmen haben Sie bisher auf dem Betrieb/Grünland durchgeführt? (Mehrfachnennung möglich)	
Bereitschaft		Maßnahmen	
ja	2	keine Angabe	15
vielleicht	1		
keine Angabe	12		
Wenden Sie bereits insektenschonende Bewirtschaftungsmethoden auf dem Betrieb/Grünland an?		Sind Sie bereit, auch Berufskolleg*innen auf den Schutz von Insekten aufmerksam zu machen?	
Anwendung		Empfehlung	
nein	2	ja	2
keine Angabe	13	keine Angabe	13
Welches Mähwerk besitzen Sie? (Mehrfachnennung möglich)			
Mähwerk		Alter	
Scheibenmäher	2	2010	
		2011	
keine Angabe	13		

Tabelle 11: Bewertung Maschinenvorführung

Von welcher Firma stammte die vorgeführte Mähtechnik?	Wie hilfreich waren die eingesetzten Medien (Plakate, Flyer usw.)?	
Hersteller	Medien	
BB Umwelttechnik	2 sehr	1
ich weiß nicht, aber die Veranstaltung war am: 15.08.23	1 keine Angabe	14
keine Angabe	12	
Wie verständlich wurde das Thema Insektenschutz vermittelt?	Wie bewerten Sie die Dauer der Maschinenvorführung auf dem Betrieb?	
Verständlichkeit	Dauer	
durchaus	2 genau richtig	2
keine Angabe	13 keine Angabe	13
Haben Sie durch die Veranstaltung etwas Neues gelernt?	Kennen Sie die Stiftung KulturLandschaft Günztal?	
Neues Wissen	Kenntnis Stiftung	
ja	1 Ich kannte die Stiftung bereits vor der Veranstaltung	2
keine Angabe	14 Ich habe die Stiftung mit der Veranstaltung kennen gelernt	1
	keine Angabe	12
Haben Sie bereits an Veranstaltungen der Stiftung teilgenommen?	Wie sind Sie auf diese Veranstaltung aufmerksam geworden?	
Teilnahme	Aufmerksam	
ja	1 Infoblatt der Stiftung	1
nein	1 Maschinenring	1
keine Angabe	13 Zeitschrift	1
	keine Angabe	12

Tabelle 12: Betriebsspiegel der befragten Betriebe

Betrieb	LF gesamt in ha	Ackerland in ha	Grünland in ha	Weidefläche in ha	Betriebszweig	AKH	Ausbildung	Tierhaltung Anzahl ohne Nachzucht	Rasse	Leistung in l	Besatzdichte GV/ha (inkl. Nachzucht/Färsenmast, etc.)
A	20	0	20	3,5	Milch	1	Landmaschinen /LW	25	Braunvieh/Schwarzb.	7000	1,4
B	28	0	28	0	Milch	1,2	Meister	38	Braunvieh/Braun Swiss	6500	1,4
C	33	15	18	0	Milch/Futterbau	1,5	Meister	48	Fleckvieh	5000	1,5
D	35	18	17	0	Mastrinder /Ackerbau	1,2	Meister/ Dipl.	40	Fleckvieh		0,6
E	50	3,7	46	3	Milch	1,7	Landwirt/Landtechniker	58	Braunvieh	8500	1,7

F	60	16	44	14	Milch	1,5	Meister	70	Schwarzb./Rotbunt	7500	1,9
G (bio)	65	14	50	6	Milch/Mast	1,5	Meister	65	Braunvieh	6000	1,8
H	66	33	32	1,5	Milch/Mast	2,5	Meister	70/30	Braunvieh/Schwarzb.	7000	1,9
I (bio)	73	3	70	10	Milch	2	Landwirt	75	Schwarzb./Braunvieh	7500	1,4
J	75	0	75	11	Rindermast/Mutterkuh	2,5	Meister	100/10	Braunvieh/Fleckvieh	0	1,6
K	93	0	93	6	Milch	2,2	Meister	90	Schwarzbund	10000	2,0
L	100	70	30	5	Marktf Frucht/(Mast)	1	LW/Betriebswirt	4	Fleckvieh (20 Schafe)	0	0,0